



Schulleternbeirat der Schillerschule

Heike Panzer

Vorsitzende des Schulleternbeirats

Telefon: 0177-316 4746 • Mail: seb-vorstand@schillerschule.de

An: Schulleternbeirat, Schulleitung, SV, Förderverein

Protokoll zur SEB-Sitzung am Montag, 23. März 2026, um 18.30 Uhr

Präliminarien

Frau Panzer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmenden.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Anmerkungen unverändert angenommen.

Folgende Tagesordnungspunkte wurden besprochen:

1. Vorstellung Nachhaltigkeit an der Schillerschule (Fr. Bach)

Frau Bach stellt das Nachhaltigkeitsprogramm der Schillerschule vor. Einzelprojekte sind u.a.

- Wiedereinführung eines Flaschen-Sammelbehälters
- Einführung des Hofdienstes zum Aufräumen nach Schulschluss (wechselweise 7.-10. Klassen)
- Trennung von Rest- und Papiermüll in einem Pilotprojekt in Stufe 6. Die Kinder müssen den Papiermüll mitnehmen und in geeigneten Papiermüllcontainern der Schule entsorgen.
- Vorbereitung eines Projekttags Nachhaltigkeit am 23.6.2026 (auch Aktionstag Sauberhafter Schulweg) mit zahlreichen Workshops in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale. Unter anderem sind folgende Themen und Aktionen vorgesehen: Begrünung der Klassenzimmer und Organisation einer fairen und nachhaltigen Stadtrallye für bis zu 60 Teilnehmer.

Ziele des Nachhaltigkeitsprojekts für SJ 2026/27 sind die Ausweitung der Mülltrennung auf weitere Stufen, die Förderung plastikfreier Klassen und die Fortsetzung der Begrünung von Schulhof und Schulgebäude.

2. Vorstellung Konzept zur Gewaltprävention (Fr. Schwarz)

Frau Schwarz gibt einen Überblick über die Erstellung eines Schutzkonzepts gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch, zu dem alle hessischen Schulen verpflichtet sind.

Elemente des Schutzkonzepts sind:

- Verankerung im Leitbild
- Kooperationen: u.a. mit dem Schulpsychologischen Dienst, Präventionstheater, Bildungsstätte Anne Frank, Theater Direkt, ZONTA-Club.
- Personalverantwortung
- Fortbildungen
- Partizipation
- Interventionspläne
- Verhaltenskodex
- Präventionsangebote

Das Konzept zur Gewaltprävention ist Teil des Programms „Gewaltprävention und Demokratie Lernen“ und soll in den KL-Stunden, im Ethik- und im Religionsunterricht sowie auf gesonderten Präventionstagen vermittelt werden, für die es einen detaillierten Plan für die Klassenstufen 5-9 gibt.

Das Thema Gewaltprävention im digitalen Bereich wird von Frau Schneider geleitet. Es gibt Interventionspläne mit detailliertem Ablauf zum Umgang mit Mobbing-Fällen (No-Blame Approach, FARSTA-Methode, bis hin zu schulischen Ordnungsmaßnahmen).

Auf Nachfrage erklärt Frau Schwarz, dass gegen Schuljahresende die Zahl der an sie herangetragenen Fälle von Gewalt und Mobbing auf bis zu 1-2 Fälle in der Woche zunehmen. Die Meldung erfolgt meist durch Lehrer(innen), Eltern oder Mitschüler(innen), selten durch das betroffene Kind selbst.

Die Elemente sind im Wesentlichen fertiggestellt, ein wenig Feinschliff steht noch aus. Das Konzept wird nach Fertigstellung an die Schulgremien verteilt, in der Schulkonferenz abgestimmt und anschließend an alle Eltern verteilt.

3. Vorstellung Verhaltenskodex (Hr. Larbig)

Herr Larbig, der auch Kinderschutzbeauftragter der Schule ist, stellt den neuen Verhaltenskodex der Schillerschule vor. Der Verhaltenskodex richtet sich an alle dort tätigen Erwachsenen und dient dem Schutz der Schülerinnen und Schüler im besonderen Zusammenhang des an der Schule bestehenden strukturellen Machtgefälles. Ziel der Erstellung war die Verschriftlichung der Werte der Schillerschule und die Erzielung von Aufmerksamkeit und Beachtung für das Konfliktfeld. Alle Verpflichteten müssen die Aushändigung und Kenntnisnahme bestätigen.

Kernelement des Schutzkonzeptes ist die Pflicht zum Erbringen von Respekt gegenüber den Kindern und Jugendlichen. Das Konzept soll z.B. den Umgang besonderer Fälle wie z.B. Hilfestellung im Sport, Spenden von Trost, digitale Kommunikation und dergleichen konkretisieren.

Laut Herrn Larbig sind der Schule relativ wenige Fälle von (sexualisierter) Gewalt bekannt, obwohl statistisch 1-2 Kinder pro Klasse betroffen sein müssten.

Der Verhaltenskodex wird veröffentlicht und regelmäßig alle zwei Jahre aktualisiert.

Auf Nachfrage aus dem Elternkreis ergänzt Herr Haas: Die Wirkung des Kodex soll, wenn möglich, nachgehalten werden.

4. Aktualisierte Schulvereinbarung (Hr. Seemann)

Herr Seemann berichtet von der Genese der aktuellen Schulvereinbarung seit Oktober 2025 mit zahlreichen Überarbeitungsschleifen und Abstimmung mit den Gremien und sonstigen Beteiligten der Schillerschule. Die Schulvereinbarung löst die veraltete Hausvereinbarung ab.

Das Dokument wird im Schulalltag mit Leben gefüllt werden. Dazu gibt es bereits Überlegungen und Ideen, für die u.a. die KL-Stunden genutzt werden sollen.

Auf Elternhinweis hin wird der Abschnitt zur Ranzenwache noch einmal überarbeitet. Die neue Schulvereinbarung wird positiv aufgenommen.

5. Vorstellung Leitbild der Schillerschule (Fr. Sacher)

Frau Sacher stellt das überarbeitete Leitbild der Schillerschule vor. Anstoß für die Überarbeitung waren die Diskussionen auf der letzten SENF-Tagung (Schulentwicklungstagung).

Die vier Grundpfeiler des Leitbilds lauten:

- Verantwortung
- Gemeinschaft
- Persönlichkeit
- Vielfalt in der Bildung

Frau Sacher liest das Leitbild insgesamt vor und erläutert es. Die bildliche Darstellung erfolgt durch miteinander verflochtene Bäume, die vom Publikum sehr gelobt werden. Insgesamt erfährt das neue Leitbild große Zustimmung.

6. Bericht der Schulleitung und Beantwortung der vorab eingereichten Fragen

Herr Haas bedankt sich zunächst bei allen Eltern für die Spenden für das MINT-Zentrum sowie für die Unterstützung im Zusammenhang mit dem jüngsten Elternbrief der Schulleitung zum Thema Vandalismus. Als Hintergrund dazu erläutert er, dass die Schillerschule kein besonders großes Vandalismusproblem hat, aber keine Form von Sachbeschädigung und dergleichen akzeptieren will und deshalb frühzeitig alle auf das Thema aufmerksam machen und in die Aufklärung und Vermeidung solcher Taten einbeziehen möchte.

Weitere Einzelpunkte aus dem Bericht sind:

- Neben Herrn Winter hat die Schillerschule einen weiteren Schulhausverwalter (Herrn Conte).
- Die Schillerschule ist hinsichtlich Lehrkräften voll versorgt.

- Die Landesregierung möchte im Bildungsbereich Kürzungen vornehmen. Die Auswirkungen sind unklar, aber die Zuweisungen für Digitale Welten und den sog. Sozialindex (u.a. für Förderunterricht) sollen entfallen. Dies würde auch die Schillerschule treffen.
- Die Schillerschule hat jetzt eine Schulpsychologin, die vorerst alle 6 Wochen an die Schule kommt, künftig ggf. auch häufiger. Die Schulpsychologin wird sich demnächst mit einem Schreiben vorstellen und den Weg zur Terminvergabe bekanntgeben. Über die Schulpsychologin können künftig auch vereinfacht Termine bei Psychologen für Schülerinnen und Schüler gebucht werden. Einzelheiten werden im Freitagsbrief bekanntgegeben werden.
- Die Zusammenarbeit mit der Safo zu Tennis und Hockey wird intensiviert.
- Die Schule sucht professionelle Unterstützung aus dem Elternkreis im Bereich Projektmanagement für die Neugestaltung von Klassenräumen in Zusammenarbeit mit den Maltesern. Sollten Sie Kontakt zu einem Malerfachbetrieb, Innenarchitekt, Bauingenieur etc. haben, melden Sie sich bitte gerne! Für die Malerarbeiten vorgesehen ist Freitag, der 18. September 2026.

Weiterhin stellt Herr Haas das sog. Kleine Schulbudget vor. Die IT-Mittel werden nicht benötigt und daher umgeschichtet auf andere Aufgaben: ca. EUR 2.100 für Vertretungsmittel und ca. EUR 4.900 für Fortbildung (vor allem SENF-Tagung zur Schulentwicklung, Referent zum Pädagogischen Tag (Frank Hielscher) etc.).

Zu den teilweise vorab gestellten Fragen aus dem Elternkreis antwortet Herr Haas:

- Der Unterrichtsausfall während des Abiturs ist nicht vermeidbar wegen der Inanspruchnahme der Lehrer. Nach Möglichkeit werden Unterrichtsmaterialien vorab bereitgestellt.
- Auf dem Dach der Turnhalle können keine Ballspiele gespielt werden, aber eine Gestaltung ist in Arbeit. In den Pausen soll die Spielleihe wieder eröffnet werden.
- Die Schule bietet eine Lernzeit von zwei Stunden an jedem Nachmittag an. Jedes Kind (mit Vorrang für Jahrgangsstufe 5, derzeit gebucht bis JGS 8) hat einen Anspruch auf einen Betreuungstag. Teilnahmevoraussetzungen sind Freiwilligkeit und regelmäßige Teilnahme.
- Herr Seemann verdeutlicht, dass Inhalte wie aktuelle Krisen im Unterricht sensibel gehandhabt werden, da Kinder unterschiedlich darauf reagieren und sowohl Vorwissen als auch persönliche Empfindsamkeit stark variieren. Gleichzeitig berichtet Herr Seemann, dass die aktuelle Lage in verschiedenen Fächern und Jahrgangsstufen (teils bei Bedarf) altersangemessen thematisiert wird und die Kolleginnen und Kollegen entsprechend sensibilisiert wurden.
- Laut einigen Eltern fehlt es einigen Schülerinnen und Schülern in unteren Jahrgängen zunehmend an Respekt. Die anwesenden Schülervereiner bestätigen dies. Die Schule hat im Leitbild darauf reagiert. Das Thema sollte auf den Elternabenden speziell in diesen Stufen angesprochen werden, weil Eltern möglicherweise nicht ausreichend sensibilisiert sind. Dazu tauschen sich die Eltern mit den KEBs untereinander und mit Herrn Haas aus.
- Zuletzt ist es wieder zu Fahrraddiebstählen und mutwilligen Beschädigungen gekommen. Räder sollten möglichst auf dem Schulgelände abgestellt werden. Das Haupttor wird tagsüber geschlossen, um die Hemmschwelle zu erhöhen, das Gelände unbefugt zu betreten. Schulfremde sollen gemeldet werden. Videoüberwachung ist aus rechtlichen Gründen nicht zulässig.

- Herr Haas erklärt auf Nachfrage, dass weiterhin kein Sport-Leistungskurs angeboten wird. Stattdessen werden derzeit zwei Sport-Erweiterungskurse angeboten. Dies stößt bei einigen Elternvertretern auf Widerspruch. Herr Haas führt aus, dass für jeden neuen LK einer der bestehenden LKs abgebaut werden muss, d.h. dies wäre somit bestenfalls ein Verschieben von Lücken. In den Schulgremien besteht Konsens, dass Fächer wie Latein, Physik etc. weiterhin wo möglich angeboten werden sollen.

7. Kurzberichte

- **Förderverein (Hr. Bettermann)**

Herr Bettermann berichtet von Förderprojekten, darunter u.a. für den Sanitätsdienst, Schachbretter für die Bibliothek, eine Art Escape Room-Spiel für die Bibliothek, T-Shirts für den Mini-Marathon, Ansteckmikrofone für die Social Media-AG, Bildschirm für das DSB-Portal auf der 2. Etage, Unterstützung der Schulhausgestaltung im WPU, das Holocaust-Gedenken, portabler Beamer für den Sportunterricht, Schulplaner, Fotograf, Neugestaltung der Website, Gewaltpräventionstag für Mädchen, Buchenwaldfahrt u.v.m.

- **Stadtelternbeirat (Fr. Haub)**

Frau Haub berichtet von den Wahlen zum Stadtelternbeirat und seinen Ausschüssen, die auch in diesem Jahr an der Schillerschule stattgefunden haben. Frau Haub wurde in den Vorstand und Gymnasialausschuss gewählt und zudem zur Vorsitzenden des Bauausschusses. Herr Mucko wurde als Ersatzvertreter in den Gymnasialausschuss gewählt und ist im IT- und Ernährungsausschuss. Erstmals wurden Ausschüsse zu Psychischer Belastung und zu Unterrichtsausfall gebildet. Im Bauausschuss ist das Jahresthema „bauliche Unterhaltung“. Die Stadt hat kein Konzept zur Instandhaltung schulischer Gebäude. Der Gymnasialausschuss will die Vernetzung mit den SEBs fördern.

- Die Unterschriften der Petition gegen die Kürzungen im Bildungsbereich wurden persönlich ins Kultusministerium in Wiesbaden gebracht und es fand eine persönliche Vorsprache statt.

8. Verschiedenes

- **Dank an Rafaela Hartenstein**

Frau Panzer bedankt sich bei Rafaela Hartenstein für ihre 12-jährige wertvolle Tätigkeit im Schulelternbeirat, davon langjährig auch im Vorstand, sowie für ihre Vertretung der Schillerschule in verschiedenen Funktionen im Stadtelternbeirat, u.a. als dessen Vorsitzende.

- **Spendensammlung**

Frau Panzer bittet die Elternvertreter um eine Spende für unterjährige Ausgaben des SEB wie Dank an die Mitarbeitenden der Schule, bei Veranstaltungen etc.

Weitere Themen werden nicht besprochen. Die Sitzung endet um 20.45 Uhr.

*Protokoll Thilo Oldiges
Mitglied des SEB-Vorstands der Schillerschule*